



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2009 016 801 U1** 2010.04.29

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2009 016 801.8**

(22) Anmeldetag: **11.12.2009**

(47) Eintragungstag: **25.03.2010**

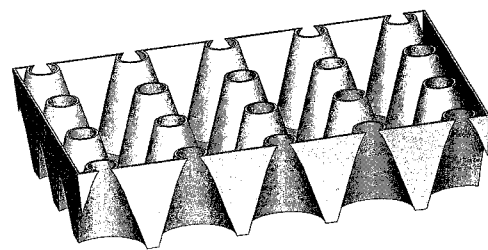
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **29.04.2010**

(51) Int Cl.⁸: **F25C 1/24** (2006.01)
F25D 3/06 (2006.01)

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Limmer, Stefan, 95326 Kulmbach, DE

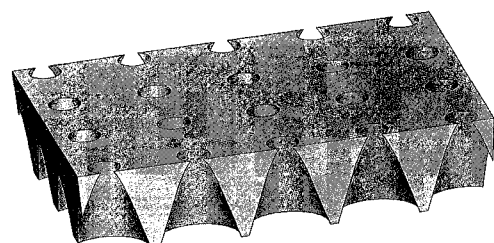
Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Gefrierform zur Eisblockherstellung zum Kühlen von Flaschenhälsen in Getränkekästen**



Gefrierform (1)

Eisblock (2)



(57) Hauptanspruch: Gefrierform dadurch gekennzeichnet, dass sie die Außenmaße hat wie die Innenmaße des Getränkekastens

Beschreibung**Schutzansprüche**

Stand der Technik:

[0001] Um bisher ganze Getränkekästen zu kühlen gibt es nur große Kisten, die den Getränkekasten (Getränkekiste, Tragl, Harass) umschließen. Diese funktionieren meist mit Strom oder Batterien, sind wenig effektiv, teuer und sperrig.

[0002] Wird der Getränkekasten direkt in der Gefriertruhe oder im Kühlschrank gekühlt, benötigt er im Falle eines handelsüblichen Bierkastens 20 × 0,5 Liter 33600 cm² Platz. Entfernt man die Flaschen aus dem Kasten wird der Platzanspruch nicht viel geringer und macht mehr Arbeit. Benötigt man mehrere kalte Getränkekästen hat man selten genug Freiraum im Kühlschrank oder in der Gefriertruhe dafür.

Beschreibung:

[0003] Gefrierform zur Eisblockherstellung zum Kühlen von Flaschenhälsen in Getränkekästen.

(1) Die durch Plastikspritzguß- oder Tiefziehverfahren hergestellte Gefrierform (1) hat die Außenmaße etwas kleiner als das Innenfreimaß des Getränkekastens und enthält je nach Flaschenanzahl im Kasten die gleiche Anzahl Aussparungen, die in Form und Höhe dem Flaschenhals entsprechen.

(2) Die Gefrierform (1) wird mit Wasser gefüllt und in die Gefriertruhe gestellt. Der dadurch entstehende Eisblock (2) wird als der Form entnommen und über die Flaschenhäse im Getränkekasten gesteckt.

(3) Durch den direkten Kontakt des Flaschenhalsses zum Eis wird die Flüssigkeit im Flaschenhals kühl gehalten oder bei warmen Getränken abgekühlt. Die kaltgewordene Flüssigkeit bekommt eine höhere Dichte und zirkuliert somit in der Flasche.

(4) Schmilzt das Eis an der Kontaktfläche zur Flasche langsam, rutscht das Eis mit nach und bleibt aufgrund der konischen Form immer vollflächig an dem Flaschenhals anliegen. Das abschmelzende Wasser läuft der Flasche entlang nach unten und sorgt dadurch zusätzlich für Kühlwirkung.

(5) Das Volumen der Gefrierform (1) (25 cm × 35 cm × 7,5 cm = 6562 cm²) ist im Falle eines handelsüblichen Bierkastens 20 × 0,5 Liter nur ein Fünftel des Volumens des kompletten Getränkekastens (40 cm × 30 cm × 28 cm = 33600 cm²).

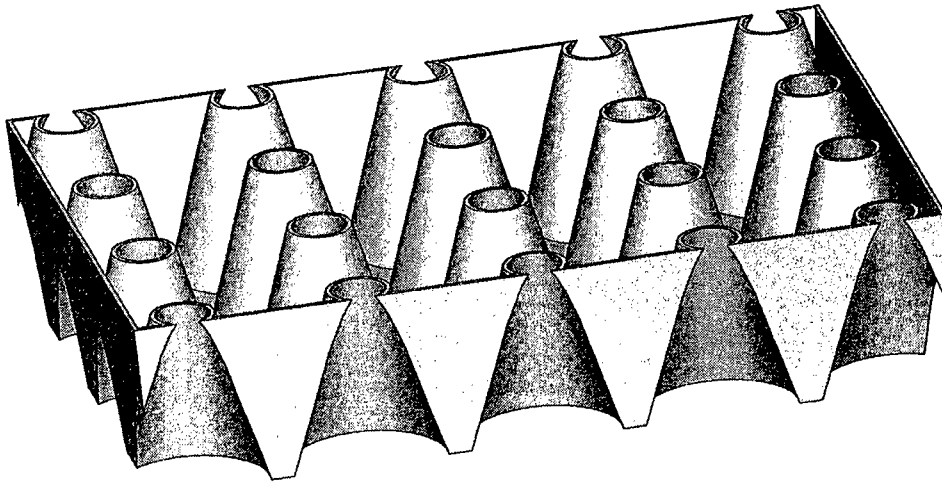
(6) Die Gefrierform (1) kann billig und schnell in hohen Stückzahlen hergestellt werden und hat einen relativ kleinen Platzbedarf, so dass auch ein Onlineverkauf mit Paketversand kostengünstig angeboten werden kann.

1. Gefrierform **dadurch gekennzeichnet**, dass sie die Außenmaße hat wie die Innenmaße des Getränkekastens

2. Gefrierform dadurch gekennzeichnet, dass sie konische Aussparungen hat, die in Anzahl, Form und Höhe den Flaschenhälsen in Getränkekasten übereinstimmt.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen



Gefrierform (1)

Eisblock (2)

